

Der Erste Weltkrieg (Chronologie)

1914	
28. Juni	<p>Attentat auf den österreichischen Thronfolger Franz Ferdinand in Sarajewo</p> <p>→ Ziel der Attentäter war ein Krieg zwischen Österreich-Ungarn und Serbien, um mit Hilfe Russlands Serbien zu gewinnen. (Der serbische Generalstab unterstützte dieses Vorhaben.)</p>
6. Juli	<p>„Blankovollmacht“: Deutschlands uneingeschränkte Zusicherung der militärischen Unterstützung auch im Angriffsfall für Österreich-Ungarn</p> <p>→ vom Defensivbündnis zum Offensivbündnis</p> <p>→ Deutschland ging davon aus, dass FR und R nicht kriegsbereit waren</p> <p>→ Die politische Isolation Deutschlands sollte verhindert werden</p>
23. Juli	<p>Ultimatum an Serbien (mit 48-stündiger Frist):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entfernung jeglicher Propaganda gegen Österreich-Ungarn bzw. der Monarchie - dazu gehörten Vereine, Lehrinhalte, Organisationen, Offiziere und Beamte, welche (möglicherweise) an dem Attentat beteiligt waren, oder dieses befürworteten) <p>→ Serbien erfüllte bis zum 25. beinahe alle Forderungen, Österreich genügte dies jedoch nicht</p>
28. Juli	Kriegserklärung Österreich-Ungarns an Serbien
29. Juli	Teilmobilmachung Russlands (als Bündnispartner von Serbien)
30. Juli	Generalmobilmachung Russlands gegen Deutschland
1. August	<p>Kriegserklärung Deutschlands an Russland und Generalmobilmachung Deutschlands, nachdem Russland nicht auf die deutsche Forderung einging, alle Kriegsmaßnahmen zu unterlassen.</p> <p>→ Mobilmachung gegen Deutschland von Frankreich (als Bündnispartner von Russland)</p>
1. August	<p>„Schlieffenplan“: Verhinderung eines Zwei-Fronten-Krieges</p> <ul style="list-style-type: none"> - Dieser setzte auf Geschwindigkeit, um die langsame russische Mobilmachung für einen schnellen Schlag gegen Frankreich auszunutzen. <p>→ Nachdem das neutrale Belgien die Durchmarschgenehmigung verweigerte, verletzte das Reich die belgische Neutralität für den Angriff gegen Frankreich, (da ein direkter Angriff über die stark befestigte deutsch-französische Grenze für aussichtslos gehalten wurde).</p>
2. August	<p>Deutschland besetzt Luxemburg</p> <p>→ Kriegserklärung von Frankreich an Deutschland</p>
3. August	Kriegserklärung Deutschlands an Frankreich



4. August	Nach dem Einmarsch deutscher Truppen in Belgien tritt Großbritannien dem Krieg auf Seiten der russisch-französischen Entente bei. (Sie sahen das europäische Gleichgewicht gefährdet)
7. August	Montenegro tritt dem Krieg auf Seiten der Entente bei
23. August	Kriegserklärung Japans an Deutschland
26. – 30. August	Schlacht bei Tannenberg (Ostfront) → Russische Heere werden völlig vernichtet
5. - 12. September	Schlacht an der Marne (Westfront) → Bis Anfang November verlagern sich die Kämpfe bis zur Kanalküste und gehen dann in einen Stellungskrieg über. → Frontlinie von Nordsee über Verdun bis zur Schweizer Grenze = ca.800 km
29. Oktober	Das Osmanische Reich schließt sich den Mittelmächten (D und Ö-U) an → Sperren die Meereseenge und schneiden Russland von der Zufuhr von Rüstungsmaterial ab
1915	
22. Februar	Beginn des uneingeschränkten U-Boot-Krieges von Deutschland → Die bisher neutralen USA mischen sich nach Angriffen auf Zivilschiffe, bei denen auch Amerikaner ums Leben kommen in das Kriegsgeschehen (zunächst nur diplomatisch) ein.
22. April	Erster Gasangriff der Deutschen in Flandern → Beginn der chemischen Kriegsführung
23. April	Beginn eines britisch-französischen Landungsunternehmens in Kleinasien → Scheitert letztlich im August (180.000 Mann Verlust)
2. Mai	Durchbruch deutscher Truppen bei Gorlice → Zwingt Russland zum Rückzug aus Galizien
9. Mai	Beginn der franz. Frühjahrsoffensive im Artois → Scheitert an deutscher Überlegenheit (Einsatz von Maschinengewehren)
23. Mai	Italien schließt sich der Entente an und erklärt Österreich-Ungarn den Krieg
Juli	Beginn des deutschen Angriffs auf Russland
6. September	Bulgarien schließt sich den Mittelmächten an → Erobert ganz Serbien
22. September	Franz. Herbstoffensive in der Champagne und im Artois
6. Oktober	Deutsch-österreichischer Angriff auf Serbien → Bis November ist das Land besiegt und besetzt.
1916	
21. Februar	Beginn des Angriffs deutscher Truppen auf Verdun → Verluste von rund 500.000 Toten und Verwundeten



31. Mai	Seeschlacht am Skagerrak → Die britische Flotte bleibt trotz hoher Verluste intakt → Britische Seevorherrschaft kann von Deutschland nicht gebrochen werden
4. Juni	Russische Offensive an der Ostfront („Brussilow-Offensive“) → Russland gelingt an 350 km Frontlinie Bodengewinn
21. Juni	Deutscher Angriff auf Verdun → 15 Kilometer Bodengewinn → Verluste von ca. 240.000 Deutschen und 270.000 Franzosen
1. Juli	Beginn der britische-französischen Sommer-Offensive gegen die deutsche Front → Im Verlauf erstmaliger Einsatz von Panzerkampfwagen (am 15.9.1916) → Verluste von über 600.000 Mann auf Seiten der Entente → Verluste von etwa 500.000 Mann auf deutscher Seite
17. August	Rumänien schließt sich der Entente an und wird bis Dezember von den Mittelmächten erobert.
28. August	Kriegserklärung Italiens an Deutschland
1. November	Errichtung des Kriegsammtes zur Zentralisierung aller kriegswirtschaftlichen Maßnahmen im Dt. Reich
5. November	Proklamation des Königreiches Polen durch die Mittelmächte. → Polen unterstützt die Kämpfe gegen Russland jedoch nicht.
12. Dezember	Friedensangebot von Deutschland → Entente lehnt Friedensangebot ab
1917	
8. März	Ausbruch der Februarrevolution in Russland (in Russland ist es noch Februar) → Zar Nikolaus dankt ab (15. März) → Provisorische Regierung führt den Krieg weiter
6. April	Kriegseintritt der USA auf Seite der Entente, da Deutschland den uneingeschränkten U-Boot-Krieg wiederaufgenommen hat.
7. April	Kaiser Wilhelm II. kündigt Wahlrechtsreformen für die Zeit nach dem Krieg an.
11. April	Gründung der USPD (Unabhängige Sozialdemokratische Partei Deutschlands). → Proteste gegen den Krieg gewinnen an politischem Charakter in Deutschland
16. April	Französische Offensive am Chemin des Dames („Nivelle-Offensive“)
7. Juni	Beginn der britischen Angriffe in Flandern
6. Juli	Bildung des Interfraktionellen Ausschusses im Reichstag → Beginn der Parlamentarisierung in Deutschland



27. Juni	Griechenland tritt auf Seiten der Alliierten in den Krieg ein
6. Juli	Reichskanzler Theobald von Bethmann Hollweg tritt zurück
14. August	Kriegserklärung China an Deutschland
2. November	Balfour-Erklärung (GB erklärt sich bereit, in Palästina eine „nationale Heimstätte des jüdischen Volkes“ zu errichten)
7. November	Oktoberrevolution in Russland (in Russland ist es noch Oktober)
Dezember	Kriegserklärung der USA an Österreich-Ungarn
1918	
8. Januar	US-Präsident Wilson präsentiert sein „ <u>14-Punkte-Programm</u> “ <ul style="list-style-type: none"> - Öffentliche Friedensverträge - Abschaffung der Geheimdiplomatie - Grenzziehung nach dem Selbstbestimmungsrecht der Völker - Errichtung eines Völkerbundes - Freiheit der Meere → Deutschland lehnt es rundweg ab
3. März	<u>Friedensvertrag von Brest-Litowsk</u> <ul style="list-style-type: none"> → Russland scheidet aus dem Krieg aus → Große Gebietsabtretungen an Deutschland → Ukraine nun unter Deutscher Kontrolle, und so konnte ukrainisches Militär an die Westfront geschickt werden. → Deutschland konnte sich nun auf die Westfront konzentrieren.
21. März	Beginn der deutschen Frühjahrsoffensive in Frankreich. <ul style="list-style-type: none"> → Relativ erfolglos
18. Juli	Gegenstoß der Alliierten <ul style="list-style-type: none"> → Britischer Panzerangriff durchbricht die deutsche Front → 1,4 Mio. Amerikaner in Frankreich
8. August	„Schwarzer Tag des deutschen Heeres“, alliierter Tankangriff von Amiens <ul style="list-style-type: none"> → Dt. Truppen kurz vor dem Zusammenbruch
28. September	Die OHL (Oberste Heeresleitung) fordert die Aufnahme von Waffenstillstandsverhandlungen mit US-Präsident Wilson.
3. Oktober	Max von Baden tritt sein Amt als Reichskanzler an <ul style="list-style-type: none"> → Parlamentarische Monarchie
28. Oktober	Ausrufung der Republik Tschechoslowakei
29. Oktober	Teile der dt. Hochseeflotte verweigern den Befehl zum Auslaufen. <ul style="list-style-type: none"> → Beginn der Matrosenunruhen
3. November	Waffenstillstand zwischen Österreich-Ungarn und den Alliierten
3. November	Matrosenaufstand in Kiel



9. November	Kaiser Wilhelm II. flieht in die Niederlande → Ausrufung der Republik
11. November	Matthias Erzberger unterzeichnet den <u>Waffenstillstand von Compiègne</u> : <ul style="list-style-type: none"> - Räumung aller besetzter Gebiete - Besetzung des linken Rheinufers durch die Alliierten - Abgabe von schweren Waffen und Rüstungsmaterial - Deutschland erklärt sich zu Reparationszahlungen bereit
12. November	Österreich wird Republik
1919	
18. Januar	Eröffnung der Friedenskonferenz in Paris
28. Juni	Deutschland unterschreibt den „Versailler Vertrag,“
14. August	Inkrafttreten der Weimarer Verfassung

